

Kommentar zu DavidWantstoFly

Bereits der Titel ist fragwürdig. David Sieveking hat nie einen Kurs in Yogischem Fliegen mitgemacht.

Vom Ansatz her fand ich den Film, in dem auch Gegner der Transzendentalen Meditation (TM) zu Wort kommen, trotzdem zunächst recht originell. Auch hat der Film einen gewissen Unterhaltungswert und wird die Selbstkritik in der TM-Bewegung beleben. Er schien mir anfangs auch einigermaßen authentisch zu sein.

Von Niveau eines Dokumentarfilms ist dieser Streifen jedoch weit entfernt. Dazu fehlt dem Filmemacher einfach die Kompetenz, Reife und Erfahrung. Der tendenziöse Einfluss von Sponsoreninteressen ist unübersehbar.

Vieles wurde falsch verstanden und viel Wichtiges weggelassen.

Hier einige wichtige wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse, die überhaupt nicht erwähnt wurden, obwohl ich David Sieveking lange vor der Filmpremiere persönlich auf die entsprechende Websites hingewiesen habe (http://www.lebensqualitaet-technologien.de/Wissenschaft_Uebersicht.html und <http://www.tm-information.de>):

- Transzendente Meditation senkt das Krankheitsrisiko um über 50%, bei Herz-Kreislaufkrankungen sogar um fast 80%;
- der Wissenschaft ist außer TM keine nicht-medikamentöse Methode zur signifikanten Senkung von Bluthochdruck bekannt;
- TM ist sehr hilfreich bei ADHS (Zappelphilipp-Syndrom);
- TM-Meditierende sind 150-200 mal weniger anfällig für psychische Erkrankungen als die Durchschnittsbevölkerung. Für einen Zusammenhang zwischen psychischen Störungen und TM, den der Film suggeriert, gibt es keinerlei wissenschaftliche Bestätigung;
- TM baut die Angst doppelt so stark ab wie bei anderen Entspannungstechniken;
- mit TM werden selbst schwer traumatisierte Kriegsveteranen rehabilitiert;
- TM bewirkt eine EEG-Kohärenz, wie man sie sonst nur bei Spitzenmanagern und Hochleistungssportlern findet; EEG-Kohärenz korreliert u.a. mit Intelligenz, Kreativität und ethischem Urteilsvermögen;
- außer TM ist der Wissenschaft keine systematische Methode bekannt, um die eigene Intelligenz und Kreativität zu steigern;

Das sind nur einige der über 600 wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse, von denen die Hälfte in angesehenen wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. TM-Meditierende bestätigen, dass die Untersuchungsergebnisse mit ihren eigenen Erfahrungen übereinstimmen. Der Film weckt Zweifel an den wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen zum Maharishi-Effekt, obwohl die Signifikanz einiger Ergebnisse überwältigend ist. Dr. David Orme-Johnson hat derartige Kritik überzeugend zurückgewiesen:

<http://www.truthabouttm.org/truth/SocietalEffects/Critics-Rebuttals/index.cfm>

Die Wirkung der Transzendentalen Meditation bei der Schaffung des Weltfriedens in Frage zu stellen, ist nicht nur auf Grund der wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse zum Maharishi-Effekt absurd. Dass der jahrzehntelange blutige Bürgerkrieg in Mosambik mit Hilfe von Kohärenzgruppen Yogischer Flieger überwunden werden konnte, hat Ex-Präsident Joaquin Chissano ausdrücklich bestätigt und anerkannt. Dieselbe Technologie hat laut Lt. Gen. José Villamil, einem früheren Vize-Verteidigungsminister von Ekuador, Jahre später zur Beendigung des Krieges zwischen Ekuador und Peru geführt.

Auch andere wichtige Fakten werden nicht oder nur oberflächlich erwähnt:

- In den letzten beiden Jahren haben zehntausende Schüler und Studenten in Südamerika

Transzendente Meditation zum Teil auf Staatskosten erlernt, u.a. von einem katholischen Priester;

- an den zahlreichen Schulen und Universitäten, in denen TM Teil des normalen Unterrichts ist, gibt es kaum Drogen, Alkohol oder Gewalt;
- Schüler und Studenten dieser Bildungseinrichtungen gewinnen die meisten Preise;
- die US-Regierung hat der Maharishi University of Management 24 Millionen Dollars für medizinische Erforschung der TM zur Verfügung gestellt;
- außer David Lynch, Paul McCartney, Ringo Starr, Donovan empfehlen noch viele andere Prominente TM, z.B. Yoko Ono, Alkaline Trio, Beach Boys, Costa Cordalis, Clint Eastwood, Sheryl Crow, Stephen Collins, Spitzenpolitiker wie William Hague und Nick Clegg, die Ex-Staatspräsidenten Joaquim Chissano und Nelson Mandela.

Andere Aussagen sind irreführend, z.B. dass Transzendente Meditation eine Religion sei, da die Mantras Götternamen seien, die während der TM angerufen würden. Tatsache ist, dass die Mantras für den Durchschnittsmenschen ebenso wenig inhaltliche Bedeutung haben wie Ausdrücke in einer hardware-nahen Programmiersprache. Trotzdem haben derartige Ausdrücke eine sehr mächtige Wirkung im Computer. Dasselbe gilt für die Mantras, die Ausdrücke in der Computersprache des Gehirns sind. Was als „Hindu-Götter“ bezeichnet wird, sind Naturkräfte (Impulse kreativer Intelligenz oder, Devatas), die in den Vedischen Schriften ausführlich beschrieben sind und die Prof. Tony Nader (Maharaja Nader Raam) in der Physiologie des Gehirns nachgewiesen hat. Siehe sein Buch: Human Physiology – Expression of the Veda and the Vedic Literature.

Zahlreiche Priester aller Religionen machen Transzendente Meditation und berichten, dass dies ihre Religionsausübung und ihr Verständnis für die eigene Religion sehr gefördert hat.

Es ist völlig absurd, von einer Indoktrinierung von Schülern zu sprechen, wenn die TM im Bildungsbereich eingeführt wird. Transzendente Meditation führt dazu, dass die Kinder ihre Natürlichkeit erhalten und weiterentwickeln. Die überragenden Schulleistungen meditierender Kinder und die Harmonie in diesen Schulen sind der Beweis dafür.

Dieses absurde Argument wurde dem Regisseur mit Sicherheit von der Kirche eingeflüstert.

Der Film wird vielleicht manche auf die Idee bringen, TM im Selbstversuch zu erlernen, um die – übrigens anlässlich des 50-jährigen TM-Jubiläums in Deutschland drastisch gesenkten - Kursgebühren zu sparen. Davon ist unbedingt abzuraten, denn Transzendente Meditation kann nur durch eine spezielle, standardisierte Prozedur mit einem autorisierten Lehrer richtig erlernt werden. Es gibt zahlreiche Beispiele für erfolglose Autodidaktik auf diesem Gebiet. Dasselbe gilt auch für Kurse bei nicht-autorisierten TM-Lehrern. Die Aspiranten sind danach enttäuscht und denken dann, dass die TM nichts taugt.

Es ist zwar richtig, dass auch nach 35 Jahren Yogischen Fliegens kaum jemand über das Stadium des Hüpfens hinausgekommen ist. Das heisst jedoch nicht, dass die Technik fehlerhaft ist, die direkt aus den Yoga-Sutren des Patanjali abgeleitet ist. Die Sprünge der z.T. unsportlichen Yogischen Flieger wären ohne die Technik nicht möglich. Es gibt außerdem glaubwürdige Berichte von Yogischen Fliegern, die tatsächlich kurzzeitig geschwebt sind. Dass Levitation grundsätzlich möglich ist, wird in zahlreichen Berichten auch aus der abendländischen Tradition bestätigt.

Maharishi soll angeblich die Einnahmen aus der Verbreitung der Transzendente Meditation zur Bereicherung seiner Familie benutzt haben. Tatsache ist, dass der größte Teil des Einkommens der TM-Bewegung aus Spendengeldern von Geschäftsleuten besteht, die ihren beruflichen Erfolg auf die TM zurückführen und sich mit den Spenden erkenntlich zeigen wollten.

Wenn ein Taschendieb einem Heiligen begegnet, sieht er nur dessen Taschen. Wenn demzufolge ein Mensch aus dem kapitalistischen Westen einem Heiligen begegnet, sieht er nur das Vermögen, das dieser angehäuft hat. Schade für ihn. Er schaut am Wesentlichen vorbei.

Indien wurde jahrhundertlang vom Westen ausgebeutet. Es ist nur fair, wenn ein Teil dieses

Reichtums wieder nach Indien zurück fließt. Was mit diesem Geld geschieht, erfährt der Kinobesucher: Es sind bereits große Siedlungen für Vedische Pandits gebaut worden, die den Maharishi-Effekt für die ganze Welt herbeiführen sollen.

In Deutschland werden Spenden von der gemeinnützigen Maharishi-Weltfriedens-Stiftung verwaltet. An den ebenfalls gemeinnützigen TM-Kursen möchte unglücklicherweise der Staat in Form der Mehrwertsteuer mitverdienen.

Die Klatschgeschichten über Maharishi sind lächerlich. Sie gehören nicht in eine Dokumentation.

Für den Kinobesucher ist nur wichtig: Taugt die Transzendente Meditation etwas oder nicht?

Anfangs hatte David Sieveking gute Erfahrungen. Das hat er selbst in Fragebogen bestätigt. Aber offenbar haben sich Fehler in seine Meditationstechnik eingeschlichen, so dass die Wirkung nachgelassen hat, und er geriet unter den Einfluss von Interessengruppen. Anders sind seine Aussagen nicht zu erklären.

Immerhin hat er erreicht, dass jetzt David Lynch endlich einen längst überfälligen Film über TM dreht. Hätte sich der große David Lynch früher dazu entschlossen, so wäre uns das Machwerk des kleinen David Sievekings wahrscheinlich erspart geblieben.

Wer nicht auf den Film von David Lynch warten will, sollte sich kostenlos und kompetent in einem TM-Center informieren. Kontakt: www.meditation.de

Klaus Weber (TM-Lehrer und Dipl.-Ing.)

Sophienstr. 7, 30159 Hannover

Tel. + 49-(0)511-12357278

Mobil: 0163-8214447

E-Mail: k.weber@lebensqualitaet-technologien.de

www.lebensqualitaet-technologien.de